

überwiegend Quellenmaterial aus Italien ausgewertet wurde, sind z.B. beim Kapitel über Privaturkunden nicht die St. Galler Urkunden berücksichtigt worden. Zum Kapitel „Riforma e scrittura carolina“ ist anzumerken, daß in der Reichskanzlei der Bruch mit der kursiven Tradition nicht unter Ludwig dem Frommen, sondern unter Ludwig dem Deutschen erfolgte (Notar Hebarhard). Auch wenn dem Band kein Register beigegeben wurde, wird man sich in diesem sehr nützlichen hilfswissenschaftlichen Handbuch schnell zurechtfinden.

A. G.

2. Hilfswissenschaften und Quellenkunde

1. Bibliographie S. 212. 2. Archive S. 213. 3. Bibliotheken, Bibliotheksgeschichte S. 213.
4. Quellensammlungen S. 215. 5. Urkunden, Regesten S. 215. 6. Diplomatik S. 217.
7. Rechtsquellen S. 221. 8. Wirtschaftsgeschichtliche Quellen S. 223. 9. Briefe S. 223.
10. Chronikalische Quellen S. 223. 11. Hagiographie S. 225. 12. Bibel, liturgische Quellen, Nekrologe S. 226. 13. Patristik, Theologie, Philosophie S. 227. 14. Literarische Texte S. 230.
15. Philologie, Sprach-, Namen-, Ortsnamenkunde S. 233. 16. Paläographie, Handschriftenkunde S. 240. 17. Genealogie S. 242. 18. Siegelkunde, Münzkunde, Inschriften S. 242.
19. Staatssymbolik S. 244.

Manfred Günter Scholz, Bibliographie zu Walther von der Vogelweide (Bibliographien zur deutschen Literatur des Mittelalters 4) Berlin 1969, E. Schmidt Verlag, 144 S., DM 13.80. — Seit bald 100 Jahren fehlte der Germanistik eine kritische Auswahlbibliographie zu Walther von der Vogelweide. Diese Lücke schließt das vorliegende Bändchen. Es führt in wohldurchdachter Gliederung auf knappem Raum die wichtigen Veröffentlichungen samt zugehörigen Rezensionen auf, darunter erstmals auch die Literatur zu einzelnen Stellen der Gedichte. Hingewiesen sei auf den Abschnitt „Zur Biographie“ (S. 33—40), der auch die Literatur zu den Reiserechnungen des Bischofs Wolfger von Passau verzeichnet. Das Werk wird durch ein Verfasser- und Rezensentenverzeichnis erschlossen.

Ulrich Montag

Bayerische Bibliographie 1966, bearb. von Franziska Stadler, München 1969, Beck, 231 S. — Von 1928 bis 1958 erschien in der „Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte“ Bd. 2—24 die von Wilhelm Krag zusammengestellte „Literarische Jahresrundschau“. Als Krag nach 30 Jahren die Bibliographie nicht mehr weiterführte, war es schwierig, einen neuen Bearbeiter zu finden. Auch war, wie allerwärts, die Literatur zur bayerischen Geschichte so umfangreich geworden, daß sich die Kommission für bayerische Landesgeschichte und die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, die das Unternehmen nun betreuen, entschlossen, die „Bayerische Bibliographie“ als Beiheft 1 ff. der Zeitschrift herauszugeben. Erschienen sind seither die Bände 1959—63, 1964, 1965, 1966. 1959—63 wurde von Michael Renner, die übrigen von F. Stadler bearbeitet. Beiheft 4 ist der vorliegende Band. Die 2869 Titel des Jahres 1966 entfallen auf die Abschnitte Allgemeines, Landeskunde, Wirtschaft, Recht und Verwaltung, Soziale Verhältnisse, Sport, Volkskunde, Historische Landeskunde, Allgemeine Geschichte, Hilfswissenschaften, Namenkunde, Rechts-, Verfassungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kulturgeschichte, Kirchengeschichte, Orte und Bezirke, Personen und Familien. Ein Orts- und Personenregister sowie ein Autorenregister erleichtern dem Benutzer das Suchen.

H. L.

Lino Lionello Ghirardini, Saggio di una bibliografia dell'età Matildico-Gregoriana (1046—1122) (Deputazione di Storia Patria per le antiche provincie Modenesi, Biblioteca N. S. 14) Modena 1970, Aedes Muratoriana, XIII u.